

PRESSEINFORMATION

Elektronische Durchlauferhitzer: Welche Größe für welchen Bedarf?

Energie sparen und Komfort genießen mit bedarfsgerechten Durchlauferhitzern / Klein, kompakt oder klassisch: Gerät auf Wohnsituation abstimmen / Ab September 2015 erhalten Warmwassergeräte Energielabel

Im Badezimmer, für die Wasch- und Geschirrspülmaschine, im Garten – durchschnittlich verbraucht jeder Deutsche rund 120 Liter Wasser täglich, etwa ein Drittel davon wird erwärmt. Diese Erwärmung braucht natürlich Energie. „Die Warmwasserbereitung ist nach der Heizung der zweitgrößte Posten beim Energieverbrauch eines Haushalts. Demzufolge liegen hier auch große Einsparpotenziale, die sich häufig durch die Umstellung auf eine nahezu verlustfreie dezentrale Warmwasserversorgung mit elektronischen Durchlauferhitzern ausschöpfen lassen“, so Jörg Gerdes von der Initiative WÄRME+. Im Gegensatz zu einer zentralen Warmwasserversorgung über die Heizung, erhitzen sie nur die tatsächlich benötigte Wassermenge direkt am Verbrauchsort auf die gewünschte Temperatur. Hohe Energieverluste durch lange Leitungswege entfallen. Doch für welchen Zweck ist welcher Durchlauferhitzer geeignet? Welche Lösung ist für Wohnungen ideal, welche für ein Einfamilienhaus über mehrere Etagen? Die Initiative WÄRME+ erklärt, worauf man bei der Auswahl eines elektronischen Durchlauferhitzers achten sollte.

Für jeden Bedarf das passende Gerät

Um die Vorteile von Durchlauferhitzern optimal zu nutzen, sollten Größe und Leistungsstärke an den Bedarf angepasst sein. Hierfür gibt es für jede Zapfstelle ein passendes Gerät. Der klassische Durchlauferhitzer eignet sich für die Versorgung mehrerer Zapfstellen, zum Beispiel Badewanne, Dusche und Handwaschbecken in einem Badezimmer. In kleinen Wohnungen kann ein solches Gerät auch den gesamten Warmwasserbedarf im Haushalt abdecken, wenn Küche und Badezimmer nahe beieinander liegen. Generell sind sie dort sinnvoll, wo eine große Menge an Warmwasser gewünscht ist. Klassische Durchlauferhitzer haben eine Leistung zwischen 18 und 27 kW. Bei Zapfstellen, an denen der Warmwasserbedarf geringer ist, dennoch aber eine hohe Temperatur erreicht werden soll, kommen die sogenannten Kompakt-Durchlauferhitzer mit einer elektrischen Leistung zwischen 11 und 13,5 kW in Frage. Sie eignen sich zur Versorgung der Küchenspüle oder Handwaschbecken. Durch ihre platzsparende Bauform finden Kompakt-Durchlauferhitzer auch an engen Stellen wie dem Unterschrank unter der Küchenspüle Platz. Geräte mit einer Leistung von nur 3,5

bis 6,5 kW bezeichnet man als Klein- oder Mini-Durchlauferhitzer. Diese kleinen Geräte sind immer dann sinnvoll, wenn nur eine einzige Zapfstelle energieeffizient und wassersparend zu versorgen ist. Die Geräte liefern warmes Wasser beispielsweise für das Handwaschbecken im Gäste-Bad oder im Büro. Sie sind so klein, dass sie problemlos unter dem Waschbecken montiert werden können und nahezu unsichtbar sind.

Komfort dank smarter Technologie

Durchlauferhitzer reduzieren nicht nur den Energie- und Wasserverbrauch sondern bringen dank intelligenter Technik auch viele Komfortvorteile mit sich. Bei vielen Modellen gehört beispielsweise eine Fernbedienung zur gradgenauen Temperatureinstellung bereits zur Grundausstattung. Inzwischen kann der Wechsel der eingestellten Temperatur auch per Smartphone oder Tablet via WLAN oder Bluetooth vorgenommen werden. Viele Geräte können individuelle Temperaturen speichern; über die smarte Technologie lässt sich dann zum Beispiel die bevorzugte Duschwasser-Temperatur jedes Familienmitglieds auf einem mobilen Endgerät abrufen und einstellen. Die Technik geht inzwischen soweit, dass manche Geräte über eine heimische Internetverbindung Musikdateien oder Internetradio aus integrierten Lautsprechern abspielen. Auch der Wasser- und Energieverbrauch lassen sich auf dem Display oder dem mobilen Endgerät anzeigen und ermöglichen so jederzeit die volle Kostenkontrolle.

Effizienzvorsprung gegenüber hydraulischen Durchlauferhitzern

Ab 26. September gibt es auch für Durchlauferhitzer ein europaweit einheitliches Energielabel. Aufgrund ihrer guten Effizienz erreichen die elektronischen Modelle problemlos die beste Klasse A. „Bei der Auswahl eines passenden Durchlauferhitzers sollten Verbraucher aber nicht nur auf die Energieeffizienzklasse achten. Denn auch innerhalb einer Klasse gibt es deutliche Unterschiede“, erklärt Jörg Gerdes. Innerhalb der Effizienzklasse A lassen sich beispielsweise bei Einsatz von elektronisch geregelten Durchlauferhitzern bis zu 30 Prozent Energie gegenüber alten hydraulischen Geräten einsparen.

Weitere Informationen zu Durchlauferhitzern und das neue Energielabel unter www.waerme-plus.de

Über die Initiative WÄRME+

Für viele Hausbesitzer stehen in den kommenden Jahren Investitionen in eine zeitgemäße Hauswärmetechnik an. Mit einem umfassenden Informations- und Serviceangebot klärt die Initiative WÄRME+ darüber auf, wie eine effiziente Anlagentechnik zu einer intelligenteren Energienutzung in Haus und Wohnung beitragen

kann. Im Fokus stehen dabei innovative Lösungen wie die Wärmepumpe, die dezentrale Warmwasserbereitung mit elektronischen Durchlauferhitzern, die elektrische Fußbodenheizung und die Wohnungslüftung mit Wärmerückgewinnung. Zu den Mitgliedern der Initiative zählen die Unternehmen AEG Haustechnik, CLAGE, DEVI, Dimplex, Stiebel Eltron und Vaillant sowie der Zentralverband Elektrotechnik und Elektronikindustrie (ZVEI) und die HEA Fachgemeinschaft für effiziente Energieanwendung.

Pressekontakt:

becker döring communication

Tanja Göbel

Kaiserstraße 9, 63065 Offenbach

Fon 069-4305214-16

E-Mail : t.goebel@beckerdoering.com